

LaHydro bleibt trotz 40 Duschen trocken

Pfitzenmeier Wellness & Fitness Park, Speyer



Duschräume mit 40 Duschen: Das erfordert im trockenen Innenausbau bei Nutzung von zementgebundenen Platten schwere Arbeit und hohe Montagekosten. Bei Pfitzenmeier kamen daher auch in Bereichen mit hoher Feuchtigkeitsbeanspruchung konsequent Wandkonstruktionen mit LaHydro zum Einsatz – denn an dieser glasvliesummantelten Spezial-Gipsplatte von Siniat perlt alles ab.

Wellness, Fitness und Gesundheit

Pfitzenmeier versteht sich als „die Adresse für Wellness, Fitness und Gesundheit“ mit aktuell 17 Anlagen in der Rhein-Neckar-Region. Der Ende Oktober 2007 eröffnete Pfitzenmeier Wellness & Fitness Park Speyer ist mit drei Ebenen eine der größten Anlagen der Unternehmensgruppe. Das Areal auf dem Gelände einer ehemaligen Kaserne umfasst 6.000 qm reine Nutzfläche. Ein nahezu identisches Konzept mit warmen Farbtönen und natürlichen Materialien wurde zuvor im Schwetzingen Pfitzenmeier Park umgesetzt und vom Deutschen Sportstudio Verband als „Anlage des Jahres 2007“ ausgezeichnet.

Große Duschräume – extreme Feuchtigkeit

In dem Wellness und Fitnesspark spielen Schwimmbad, Saunen und Duschen eine wichtige Rolle. Hier herrschen Temperaturen von ca. 25 – 30°C. Mit bis zu 40 Duschen sind die Duschräume ausgesprochen groß. Das sorgt für hohe Luftfeuchtigkeit. Neben dem Wasser aus den Duschen selbst verursacht die tägliche sorgfältige Reinigung mit Dampfstrahlern zusätzlichen Wasserdampf. Zudem wirken diese Geräte mit hoher Kraft auf die Wände ein. Insgesamt also beste Voraussetzungen für Schimmel und Porenbildung.

Genau das galt es nachhaltig zu verhindern. Greift man in solchen Fällen auf zementgebundene Platten zurück, ist der damit verbundene Montageaufwand hoch: Schwere Platten, Spezialwerkzeuge und zeitaufwendige Klebefugentechnik. Moderne Lösungen mit Spezial-Gipsplatten sind da wirtschaftlicher.

LaHydro macht keiner nass

Der Pfitzenmeier Wellness & Fitness Park zählt zu den Pilotobjekten in Deutschland, in dem auch die Hochfeuchtigkeitsbereiche konsequent aus reinen Trockenbaukonstruktionen

KONTAKT

SINIAT GMBH, Christel Biendara
T +49 6171 / 61 33 10, E christel.biendara@siniat.com

bestehen. Gefordert war eine möglichst geringe feuchtespezifische Längenänderung in Verbindung mit erhöhter Rissicherheit im Fugenbereich.



Konstruktionszeichnung: Trennwand im Duschbereich mit hoher Nässebeanspruchung von beiden Seiten, jeweils 2-lagig beplankt mit 2 x 12,5 mm LaHydro, mit Flächenabdichtung und Fliesen.

Erreichen ließ sich dies mit LaHydro von Siniat. Diese leicht zu verarbeitende Spezialplatte für Bereiche mit hoher Feuchtigkeitsbeanspruchung setzt einen Standard im Trockenbau. Sie fühlt sich im Element Wasser außerordentlich wohl und bildet einen Schutzschirm gegen Feuchtigkeit und Nässe. Zudem ist sie äußerst beständig gegenüber Schimmelbildung. LaHydro bietet größtmögliche Sicherheit gegen Durchfeuchtung: Durch ihre Kern- und Oberflächenimprägnierung ist ihre Wasseraufnahme äußerst gering. Diese liegt bei

unter zwei Prozent! „Durch das geringe Schwind- und Quellmaß bleiben feuchtigkeitsbedingte Verformungen praktisch aus. Dazu ist die Oberflächenhärte um bis zu 70 Prozent höher als bei Standard-Gipsplatten. Das bedeutet, LaHydro ist äußerst hart, schlag- und stoßfest. „Trotzdem sind anspruchsvolle architektonische Lösungen wie Rundwände bei einem Biegeradius von $\geq 3\text{m}$ möglich,“ nennt Jörg Kletzien, Technischer Berater bei der Siniat GmbH, weitere Pluspunkte.



Wie Gipsplatten zu verarbeiten

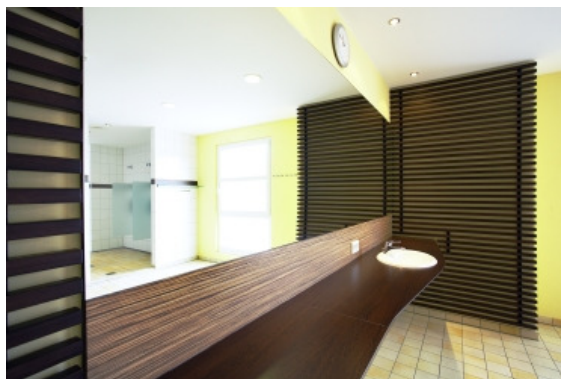
Das Ausbaununternehmen Wolf Weirauch aus Speyer war von Anfang an angetan von der einfachen Verarbeitung: „LaHydro lässt sich genauso leicht, schnell und sauber verarbeiten wie Gipskartonplatten. Kreissägen oder Spezialschrauben braucht man nicht: kurz anritzen, brechen und montieren genügt,“ schildert Jean-Francois Weirauch seine Erfahrungen. „Die Platten wiegen deutlich weniger als zementgebundene – was die Arbeit im wahrsten Sinne des Wortes erleichtert. Dazu sind die Formate und Abmessungen gut auf den Trockenbau abgestimmt – man braucht sich also nicht umzugewöhnen. Die Fugen lassen sich dank der abgeflachten Kanten problemlos verspachteln – im Gegensatz zur komplizierten Klebefugentechnik bei zementgebundenen Platten.“ Dazu ist die gebrauchsfertige Spachtelmasse Pallas hydro genau auf die Spezialplatte abgestimmt. Pallas hydro gewährleistet perfekte Haftung in feuchten Räumen, verbunden mit hoher Fugenfestigkeit

KONTAKT

SINIAT GMBH, Christel Biendara
T +49 6171 / 61 33 10, E christel.biendara@siniat.

und optimalem Füllverhalten. Als Fugenfüller oder Finish-Spachtel lassen sich damit alle Qualitätsstufen von Q1 bis Q4 erreichen.

In Speyer galt es, technische Installationen wie Warm-, Kalt- und Schmutzwasserleitungen in die Wände zu integrieren. Deshalb kamen doppelt mit LaHydro beplante Installationswände unter Verwendung von UA-Profilen zum Einsatz. Damit ließen sich gleichzeitig alle Anforderungen an Standsicherheit, Schall- und Brandschutz erfüllen. LaHydro hat sich hier als idealer Untergrund für Abdichtungen und keramische Beläge erwiesen. Die Abdichtung selbst war dann Aufgabe des Fliesenlegers.



Wirtschaftliche Systemlösung

Die vielfältigen Vorteile machen die neue Spezial-Gipsplatte zu einer absoluten Alternative zu zementgebundenen Platten. Punkten kann LaHydro vor allem im System. Die Konstruktionen sind im Vergleich deutlich kostengünstiger. Das liegt hauptsächlich an der schnelleren Montage. Jörg Kletzien erläutert: „Man braucht kein Gewebe einzuspachteln. Die Platten sind mit 1,25 x 2,00 m genauso groß wie normale Gipsplatten. Dadurch hat man deutlich weniger Fugen als bei den kleinformatischen Zementplatten. Bei den Bewegungsfugen von Trennwänden sind zudem wesentlich größere Abstände möglich. Hier genügte Bewegungsfugen nach 15 m. Die Montage- und Rüstzeiten sind also einfach kürzer.“ All das

führt zu klaren Kostenvorteilen in extrem nassen Bereichen.

Und wie urteilt Jean-Francois Weirauch, nachdem er LaHydro erstmals eingesetzt hat? „Das Wesentliche ist die Funktion. Die Anforderungen an Trockenbaukonstruktionen für hochfeuchtigkeitsbeanspruchte Bereiche ließen sich mit LaHydro und der eingesetzten Flächenabdichtung ideal erfüllen. Das zweite ist die Zeit: Für uns galt es, ca. 2.000 – 2.500 qm Wandflächen in acht Wochen fertig zu stellen. Hierbei haben uns die zeitsparenden Verarbeitungsvorteile überzeugt. Der dritte Punkt sind die Kosten: Die Zeitersparnis war enorm – was die Kosten natürlich deutlich reduziert hat.“ Kurz gesagt: „Kann man nur weiterempfehlen.“

BAUTAFEL

Projekt: Pfitzenmeier Sport- und Fitnesspark, Speyer

Bauherr: Pfitzenmeier Verwaltungs GmbH, Schwetzingen

Generalunternehmer: Heberger Systembau, Neußheim

Architekt: Degener Architekten, Dortmund

Trockenbau: Wolf Weirauch GmbH Akustik- und Innenausbau, Speyer
Jean-Francois Weirauch

Systemberatung: Siniat GmbH, Oberursel

Produkte:

Siniat Gips-Formteile LaForm

Fotos: Siniat GmbH, Oberursel

Umfassende Informationen finden sich auf
www.siniat.de

KONTAKT

SINIAT GMBH, Christel Biendara
T +49 6171 / 61 33 10, E christel.biendara@siniat.de

Siniat ist einer der führenden Anbieter von innovativen Trockenbaulösungen. Das Unternehmen beschäftigt 4.200 Mitarbeiter in 14 Ländern. Es zählt zu den Top 3 in Europa und ist Marktführer in Lateinamerika. Siniat gehörte zum französischen Baustoffkonzern Lafarge und wurde Ende 2011 von der belgischen Etex Group übernommen. Hauptsitz von Siniat International ist Avignon in Frankreich. Mit 355 Mitarbeitern an 3

Produktionsstandorten und in der Zentrale in Oberursel ist die Siniat GmbH in Deutschland, einem der wichtigsten Absatzmärkte Europas, vertreten.

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten!

KONTAKT

SINIAT GMBH, Christel Biendara
T +49 6171 / 61 33 10, E christel.biendara@siniat.